GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost

Deetz, Gollwitz, Jeserig, Neuschmerzke, Schenkenberg, Trechwitz und Wust

Mai & Juni 2019

Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die Glieder.
Sprüche 16,24

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,
wann sind Sie das letzte Mal gelobt worden? Erinnern Sie sich daran? Vielleicht gehören Sie zu den Glücklichen, denen das oft widerfährt. Ich verbinde ein ambivalentes Gefühl mit Lob: Einerseits möchte ich nicht, dass das, was ich getan habe, besonders hervorgehoben wird, andererseits freue ich mich natürlich - ist mir doch etwas gelungen, das andere erfreut und glücklich macht. Und das macht dann auch mich froh.

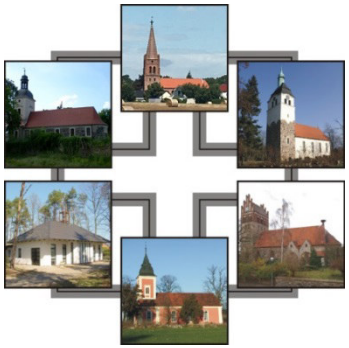
In der Bibel findet sich ein merkwürdiges Büchlein aus vielen aneinandergereihten, stellenweise unzusammenhängenden Sprichwörtern. Zur biblischen Poesie- und Weisheitsliteratur wird es gezählt. Viele Sprichwörter, die wir verwenden, haben ihren Ursprung in diesen biblischen Weisheitsschriften, z.B.: Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (im Original: *Wer die Frommen verführt auf einen bösen Weg, wird selbst in seine Grube fallen; aber die Frommen werden Gutes ererben. Spr 28,10*). Oder: Lieber im Wald mit einer wilden Sau als zu Haus bei einer bösen Frau (im Original: *Ich wollte lieber bei Löwen und Drachen wohnen als bei einer bösen Frau. Sir 25,16*). Diese kurzen Sprüche haben neben der durchgehenden Erkenntnis, dass Gott die Pfade der Menschen so lenkt, wie er will, und dass das, was der Mensch tut, letztlich wieder auf ihn zurückfällt, fast alle den tieferen Sinn, das Zusammenleben der Menschen so erfreulich und angenehm wie möglich zu gestalten.

Ein Vers aus dieser Rubrik steht als Spruch über dem Juni: ***Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder (Spr 16,24)***. Honigseim ist ein Begriff, der aus unserem Sprachgebrauch fast verschwunden ist. Er bezeichnet den unbehandelten Nektar der Bienen, so wie er aus den Waben fließt: Honig in seiner ganzen Kraft, ungefiltert, natürlich.

So sollen die Worte sein, die wir an unsere Mitmenschen richten: freundlich, zugewandt, aber dabei auch ehrlich und ernst gemeint. Also: Loben dort, wo Lob angebracht ist, wo jemand eine Freude gemacht hat, wo ihm etwas gut gelungen ist. Den Tadel oder Unmut nicht jedes Mal sofort äußern, wo etwas nicht geglückt ist, wo jemand etwas vergessen hat oder ein Missgeschick passiert ist. Der andere weiß es meist selber und ist dankbar, wenn er nicht bloßgestellt wird. Viel besser wäre dann das Trösten und Aufmuntern durch ein freundliches Wort. Wie Honigseim eben. Probieren Sie es doch mal aus.

Christiane Klußmann

Gottesdienste im Pfarrsprengel



Sonntag Jubilate, 12. Mai

Wochenspruch: *Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.* *(2Korinther 5,17)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz,** mit Kirchenkaffee (Rummland &Maetz)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Gollwitz** (Rummland & Maetz)
10.30 Uhr **Gottesdienst mit Taufen in Jeserig** (Klußmann)

Samstag vor Kantate, 18. Mai

16.30 Uhr **Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag Kantate in Schenkenberg**
Der Gottesdienst wird von den Teilnehmern des Projektes „Musikalisches Wochenende 2019“ gestaltet, an dem Kinder und Erwachsene aus Michendorf und Schenkenberg teilnehmen. Musikalische Leitung: Elke Wiesenberg

Sonntag Kantate, 19. Mai

Wochenspruch: *Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!* *(Psalm 98,1a)*

10.30 Uhr **Gottesdienst in Wust** (Klußmann)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

Sonntag Rogate, 26. Mai

Wochenspruch: *Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.* *(Psalm 66,20)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)

Pfingstsonntag, 9. Juni

Wochenspruch: *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.* *(Sacharja 4,6)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz** mit Kirchenkaffee (Klußmann)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Gollwitz** (Klußmann)
14.00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst in Schenkenberg** (Klußmann)

In allen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

Pfingstmontag, 10. Juni

Wochenspruch: *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.* *(Sacharja 4,6)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Wust** (Klußmann)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

In allen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

1. Sonntag nach Trinitatis, 23. Juni

Wochenspruch: *Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.* *(Lukas 10,16)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)

2. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni

Wochenspruch: *Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.* *(Matthäus 11,28)*

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz,** mit Kirchenkaffee (Klußmann)
10.30 Uhr **Gottesdienst in Gollwitz** (Klußmann)
14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

3. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juli

Wochenspruch: *Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.* *(Lukas 19,10)*

10.30 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg** (Klußmann)

Gruppen & Kreise

Christenlehre in Schenkenberg 1.-4. Klasse

jeden Dienstag, 15.30 bis 17.00 Uhr

„Die Senfkörner“ - Christenlehre in unserer Region

für alle Kinder der Klassen 5 und 6

Samstag, 4. Mai: „Alle außer Einhorn“

Wir besuchen eine Vorstellung im Gripstheater Berlin (Kinder- und Jugendtheater)

Infos und Anmeldung bei Gabi Maetz (Kontakt letzte Seite)

Musik in der Kirche Kleine Kirche Schenkenberg

GITARRENRUNDE jeden Montag, 19.00 Uhr

gitarrenrunde jeden Dienstag, 17.00 Uhr

Handarbeitskreis Kleine Kirche Schenkenberg

Montag, 13. und 27. Mai, 15.00 Uhr

Montag, 17. Juni und 1. Juli 15.00 Uhr

Gemeindekirchenrat Kleine Kirche Schenkenberg

Mittwoch, 5. Juni, 18.00 Uhr

Männerabend Schenkenberg

- Dienstag, 21. Mai
- Dienstag, 11. Juni

Kontakt und Info: Silvio Hermann-Elsemüller

Gesprächskreis bei Klußmanns

- Mittwoch, 8. Mai, 19.30 Uhr
- Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr

Thema: Bergpredigt

Theatergruppe „Laien los!“ in Deetz

- Samstag, 4. und Freitag, 10. Mai, 17.00 Uhr
- Samstag, 11. Mai Kleinkunstfestival in Götz
- Samstag, 25. Mai, 1. Juni und 22. Juni

Frauenkreis Deetz und Gollwitz

Fahrdienst wird angeboten

- Mittwoch, 22. Mai, 14.30 Uhr in Deetz
- Mittwoch, 19. Juni, 14.30 Uhr im Schloss Gollwitz

Thema: Bergpredigt

Redaktionskreis in Schenkenberg

Dienstag, 11. Juni, 18.30 Uhr

* * * * *

Kinderbibelwoche 2019

Wann?

24. bis 28. Juni 2019 im Kloster Lehnin

Montag bis Donnerstag 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, Abschluss mit Eltern und Geschwistern sowie Kaffee und Imbiss

Wer?

Vorschulkinder, Kinder der Klasse 1 bis 6

Kosten:

pro Tag 5 €

Anmeldung bei:

Gabi Maetz; E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de; mobil: 0160 94803848

erste regionale Jugend NACHT
1. Juni 2019 15:30 bis
2. Juni 2019 13:00 Uhr
Waldkirche Borkwalde
Anmeldung bis zum
10. Mai 2019
Infos & Kontakt:
Simone Lippmann-Marsch
0177 7785412
lippmann-marsch.simone@ekmb.de
Onlineanmeldung unter:
htpps://ekmb.de/jugendnacht
Was erwartet Dich?
Jugendgottesdienst
Neue Leute kennenlernen
Band
Leckeres Essen
Lagerfeuer
Theater
Kreative Workshops
Kino in der Kirche
EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg

MORGENSTERNE in JESERIG
Das Berliner Ensemble „morgenstern“ lädt zum Konzert mit Liedern aus vier Jahrhunderten ein
Samstag, 11. Mai 2019, 17 Uhr
Evangelische Dorfkirche Jeserig

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg

Neues aus Kirchenkreis und Region

Bericht von der Kreissynode des EKMB am 30. März 2019 in Werder

- Abendmahl

Thematischer Schwerpunkt der Frühjahrstagung der Kreissynode war das Abendmahl. Oberkonsistorialrätin Dr. Christina-Maria Bammel hielt unter der Überschrift *„Kommt, denn es ist alles bereit - Wer ist eingeladen?“* ein sehr hörenswertes Einführungsreferat über die Frage der Teilnahme am Abendmahl. Anschließend wurde in Kleingruppen diskutiert. Es lohnt, dieses Referat nachzulesen. Es wird auf der Homepage des EKMB veröffentlicht unter: www.ekmb.de/kirchenkreis/kreissynode/berichte/.
Mehrheitlich wurde am Ende nachfolgender Beschluss gefasst:
„Die Kreissynode bittet alle Kirchengemeinden des Kirchenkreises, das Thema „Einladende Abendmahlspraxis“ zu diskutieren und sich am Diskurs in der Landeskirche zu diesem Thema zu beteiligen.
Rückmeldungen sind bis zum Juni 2019 an die Landeskirche unter
abendmahl@ekbo.de oder auf der Online-Plattform unter
www.ekbo.de/glaube/abendmahl erbeten.
Der Kreiskirchenrat wird beauftragt, sich in diese Debatte einzubringen und die Gemeinden zu unterstützen.“

- Kirchenkreiszentrum

Der Planungsverlauf hinsichtlich eines Kirchenkreiszentrums wurde erörtert. Gemäß Beschluss der Herbstsynode 2018 wurden die zwei von der AG Kirchenkreiszentrum ausgewählten Standorte (Neubau Stiftsgelände Kloster Lehnin oder Anbau/Sanierung Pfarrhaus Goethestraße Lehnin) hinsichtlich verschiedener Kriterien verglichen und die Ergebnisse vorgestellt. Die Synode folgte dem Votum der AG und beschloss u. a. wegen der finanziellen Unwägbarkeit einer Realisierung auf dem Stiftsgelände den

Standort Goethestraße. Einstimmig bei wenigen Enthaltungen wurden u. a. die zwei nachfolgenden Beschlüsse gefasst:
„Das Kirchenkreiszentrum des EKMB wird als Sanierung (einschließlich eines Anbaus) des Gemeindehauses der St. Marien-Klosterkirchengemeinde Lehnin in der Goethestraße 14 in Lehnin errichtet.
Für den Bau des Kirchenkreiszentrums wird es einen Architektenwettbewerb geben. Der Kreiskirchenrat soll in Zusammenarbeit mit der AG Kirchenkreiszentrum und in Abstimmung mit dem kirchlichen Bauamt zur nächsten Synode ein Ergebnis vorlegen.“

„Die Kreissynode beauftragt den KKR in Zusammenarbeit mit der AG Haushalt und Finanzen einen Gesamtfinanzierungsplan für das Kirchenkreiszentrum (…) zu erstellen. Dabei sollen mögliche Förderungen ausgelotet und beantragt werden. Der Finanzierungsplan ist der Kreissynode zur Herbsttagung 2019 zur Entscheidung vorzulegen.“

- Männerarbeit

„Herausforderungen an die Männerarbeit in einer sich verändernden Zeit“ hieß das Thema, zu dem u. a. der Landesobmann der Männerarbeit in der EKBO, unser Gemeindemitglied Silvio Hermann-Elsemüller, referierte. Der Bericht wird ebenfalls auf der Homepage des EKMB veröffentlicht.

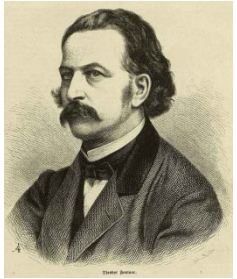
- E-Mail-Adressen für alle GKR

Um die Kommunikation im Flächenkirchenkreis EKMB zu verbessern, wurden in den letzten Jahren GKR-EKMB-Mail-Adressen eingerichtet. An diese Adressen werden bisher nur Informationen an die GKR-Vorsitzenden und deren Stellvertreter weitergeleitet. Auf Initiative des Präsidiums können ab sofort alle GKR-Mitglieder in den jeweiligen Verteiler für den GKR, dessen Mitglied sie sind, aufgenommen werden. Über diesen Verteiler werden zukünftig der Bericht über die Synode sowie die Einladungen zur Synode nachrichtlich verteilt. Da es sich hier um einen reinen Informationskanal von der Kreissynode an die Ältesten handelt, werden hier ausschließlich an die GKR-Adresse gesendeten Mails weitergeleitet. Interessierte Älteste können sich bei der Suptur (Frau Stumpe) melden.
Der vollständige Bericht zur Synode wurde den GKR, die sich in den Verteiler haben aufnehmen lassen, vor Ostern per Mail übermittelt.

Stefan Köhler-Apel

Wanderung mit Fontanes Gedichte und Erzählungen auf dem Telegraphenrundweg in Schenkenberg

„Der Zauber steckt immer im Detail."
(Brief an Friedländer vom 30. Mai 1893)



Bei strahlendem Sonnenschein ertönte am 24. März 2019 um 9.00 Uhr auf dem Fliederberg (Telegraphenstation No. 6) in Schenkenberg das Horn von Wanderwart Conrad Müller. Damit kündete er eine sehr interessante und kurzweilige Exkursion auf dem Telegraphenrundweg in Schenkenberg an.
Die rund fünfzig Gäste aus Schenkenberg, Brandenburg, Potsdam, Lehnin und den umliegenden Orten wurden vom Bürgermeister Reth Kalsow, der an dieser Führung durch seine Heimatsiedlung aktiv mitwirkte, herzlich begrüßt. Der in Götz ansässige Schauspieler Harald Arnold (zwei Jahrzehnte im Brandenburger Theater aktiv) trug zum Start erste von vielen Gedanken des großen Heimatdichters Fontane vor. Im Laufe der Wanderung an ausgewählten Orten machte er mit seinen Vorträgen der Gedichte und Texte Fontanes die Wandernden glauben, der alte Fontane selbst wäre anwesend.

Auf dem im Juni 2018 zum 90. Jubiläum von Schenkenberg eingeweihten neuen Wanderweg, an dem auch unsere Kirchengemeinde aktiv mitgewirkt hat, erfuhren die Teilnehmenden von Revierförster Joachim Bergmann interessante Geschichten zur Siedlung Schenkenberg und über Wald und Flur. Dr. Beatrix Wuntke vom NABU erläuterte eindrucksvoll die Vielzahl der Singvögel und Tiere unserer märkischen Heimat.

Am historischen Ort vor dem ehemaligen Vorwerk mit Gutshaus trug Herr Arnold in beeindruckender Art eine Ballade über die damalige Gutsherrenfamilie der von Rochows vor. Diesen Text hat der „Altschenkenberger" Reinhold Strehlau zur Überraschung mancher Schenkenberger verfasst.

Die „Kleine Kirche" mit den künstlerisch gestalteten Glasfenstern und ihrer Geschichte wurden den Mitwandernden vom Bürgermeister präsentiert.
Nach rund dreistündigem „Marsch", ertönte zum Abschluss wiederum das Horn von Conrad Müller und beendete einen sehr begeistert aufgenommenen Rundgang bei schönstem Frühlingswetter. Im Kindl Stüb'l stärkten sich viele der Mitwandernden mit einem schmackhaften Mittagessen.

Wolfgang Groch und Stefan Köhler-Apel
Fotos: Dieter Geiß

Neuer Schleiereulenkasten für Trechwitz

„Große Kisten für kleine Schleiereulen
Schenkenberger Männerkreis legt Hand an und werkelt Bruthilfen für geschützte Vogelart“ lautete vor 15 Jahren die Schlagzeile in der MAZ vom 11. April 2005. Am Dienstagabend, dem 16. April, also fast auf den Tag genau, hat der Männerabend einen neuen Schleiereulenkasten für die Kirche in Trechwitz vorbereitet.
Nach Rücksprache mit dem NABU haben wir wieder nach vorgegebenen Maßen gearbeitet und können in Kürze den Kasten vor Ort übergeben und anpassen.

Silvio Hermann-Elsemüller
Fotos: Dirk Skomrock

... etwas Bekanntes zu verändern, etwas Neues auszuprobieren. Mit dieser Idee ging das Fasten-Begleitteam auf Wanderschaft. In den sechs Wochen vor der Karwoche wurde immer mittwochs in einen anderen Ort eingeladen. Los ging es in Schenkenberg und wanderte weiter über Wust, Gollwitz, Jeserig, Deetz nach Trechwitz. Die Zusammensetzung änderte sich wöchentlich, so dass sehr viele Erfahrungen ausgetauscht werden konnten. Der rote Faden zeigte sich in dem buchstäblichen Zerlegen des Wortes FASTEN. Jeden Mittwoch stand ein neuer Buchstabe im Mittelpunkt der Betrachtungen. Gemeinsam fanden wir Worte, die mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen und die unser Leben beeinflussen. Mit Interesse und Freude bemerkten wir in den ausgewählten Gebeten und Psalmen die gleichen Worte. Wer die Möglichkeit hatte, brachte einen knospenden Zweig für die blaue Bodenvase mit. Daran beobachteten wir das Werden in der Natur. Während die Forsythien und der Flieder rasch verblühten, konnte sich der Apfelzweig bis zum Gründonnerstag nur zu einem rosa Schimmer durchringen. Trotzdem waren alle Zweige treue Mittwochsbegleiter. Das Fastenbrechen gestalteten wir mit einem gemeinsamen Abendmahl am Gründonnerstag. Den spirituellen und leiblichen Genüssen ging eine zusammenfassende Auswertung voraus. Mit großer Begeisterung und Engagement wählten wir aus der Vielfalt der Wörter unsere eigene Definition für Fasten. Danach bekam jedes verwendete Wort einen Punkt und nach der Häufigkeit der Verwendung können wir nun die Definition aller Teilnehmer bekanntgeben. Möge uns die eigene oder / und die gemeinsame Definition durch die kommende Zeit begleiten.

F - Frohsinn
A - Augenblick / Abenteuer
S - Segen
T - träumen
E - Engel
N - Neubeginn / neugierig / Name.

Das Lieblingswort mit den meisten Punkten war übrigens „Engel“.

Aufgrund der großen Zustimmung und Nachfrage nach einer Weiterführung des Austausches in thematischer Runde entstand die Idee, etwas Neues zu wagen. Unter dem Titel „Gott und die Welt“ wollen wir uns nach der Sommerpause einmal im Monat begegnen. Erste Themen sind in Vorbereitung und damit auch für jeden etwas dabei ist, sehe ich Ihren Wünschen und Anregungen erwartungsvoll entgegen.

Für das Miteinander in der Passionszeit bedanken sich herzlich

Gabi Maetz und Constance Rummland

* * * * *

Sieben Wochen ohne Scheu

Am Aschermittwoch, 6. März, trafen wir uns zum Beginn der Fastenzeit in der Kleinen Kirche in Schenkenberg. Constance Rummland hatte mit einem kleinen Team die Andacht vorbereitet.
Wir zählten auf, worauf wir beim Fasten verzichten könnten, z.B. Süßigkeiten, Alkohol, Fleisch, Fernsehen, Auto und erfuhren etwas über die Geschichte des Fastens.
Da bei jeder Andacht ein Buchstabe aus dem Wort FASTEN im Mittelpunkt stehen soll, sammelten wir Wörter mit dem Buchstaben F, die uns wichtig waren. Zum Abschluss sprachen wir darüber, was das Thema der Fastenaktion „Sieben Wochen ohne Scheu“ für uns bedeuten könnte. An den nächsten fünf Mittwochabenden ging es immer in eine andere Kirche nach Wust, Schloss Gollwitz, Jeserig, Deetz und Trechwitz. Dort trafen sich jeweils Gruppen von 6-15 Teilnehmenden aus den verschiedenen Orten mit dem Vorbereitungsteam.
Es wurde in gemütlicher Runde gesungen und gebetet. Zu jeweils einem Buchstaben aus dem Wort FASTEN wurden von den Teilnehmenden Begriffe gesucht, die für sie eine Bedeutung hatten und es wurde so manch lustige aber auch traurige Geschichte erzählt. Bei unserem Abschiedsabend erkannten wir, dass es sich gelohnt hat, die Scheu zu überwinden, jemanden zu treffen, sich zu verabreden und sich gemeinsam auf neue Wege zu begeben. So ist unsere Gemeinde näher zusammengewachsen.

Heike Wernitz

Unsere Konfirmanden 2019

Merle Bermig aus Schenkenberg

Du bist mein Schutz und mein Schild, ich hoffe auf dein Wort. Ps.119,114

Ich finde diesen Spruch sehr bedeutsam. Er sagt für mich aus, dass ich mich beschützt und sicher fühle und nie alleine bin.

Maria Messerschmidt aus Schenkenberg

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Psalm 91,11

Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil es mein Taufspruch ist und ich den Weg Gottes nicht ohne Hilfe gehen kann. Und was könnte da besser helfen als ein Engel an meiner Seite.

Aaron Jonathan Mühlnikel aus Jeserig

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. Psalm 23,6

Ich habe mich für diesen Spruch entschieden, weil ich gern hilfsbereit bin und ich genauso behandelt werden will.

Jette Strehlau aus Schenkenberg

Jesus Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, der wird nicht hungern und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Joh 6,35

Ich habe mir diesen Spruch ausgewählt, weil er meine Person beschreibt. Ich bin für jeden Tag dankbar was ich habe, vor allem meine Familie.

Wir bedanken uns herzlich

für die Unterstützung bei der Finanzierung der Herstellungskosten des Gemeindeblattes durch eine Spende bei der Firma

Industrieelektronik Brandenburg

Wir freuen uns über jede Spende für die Herstellung des Blättchens! Auf Wunsch erhalten die Spenderinnen und Spender eine Spendenquittung.

Spenden überweisen Sie bitte an:

KKV
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
Verwendungszweck: RT-5827 Gemeindebrief

* * * * *

Himmelfahrt
Herzliche Einladung zum Regionalgottesdienst am 30. Mai

Beginn um 10.30 Uhr in der Klosterkirche Lehnin oder um
13.00 Uhr in Groß Kreutz
Sternfahrt zum gemeinsamen Ende des Gottesdienstes um
14.00 Uhr auf der Obstwiese des Vereins „Zuckerbaum e.V.“, Havelobstallee, Werder - Kaffee und Kuchen für ein gemeinsames Picknick können mitgebracht werden.

Lehniner Sommermusiken 2019
„Fontanerungen durch Europa“

Die Lehniner Sommermusiken werden auch in diesem Jahr mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet. Er findet am 16. Juni um 10.30 Uhr in der Klosterkirche statt. Um 12.00 Uhr sind alle Interessierten zu einem Wandelkonzert mit Liedern von Johannes Brahms und Gedichten von Theodor Fontane auf die Wiesen im Westen der Klosterkirche eingeladen.

Leid in unserer Gemeinde

Bestattet wurden

Sabrina Procopius geb. Wewior in Trechwitz
im Alter von 36 Jahren

Der Herr hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91,11

Christel Kurjo geb. Leue in Trechwitz
im Alter von 92 Jahren

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.
Johannes 11,25

Wilfried Bremer aus Wust
im Alter von 78 Jahren

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht.
Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast's gut.
Psalm 128,1.2

Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin

Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
E-Mail: klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Handy über's Festnetz) ☎ 03443-3272132

Gemeindebüro, Kleine Kirche
Öffnungszeiten: Dienstag 10-12 Uhr; Donnerstag 16-18 Uhr ☎ 033207-569240
Alexandra Claus, Kirschenallee 13, Schenkenberg (Fax) ☎ 033207-569241
E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de (Küche) ☎ 033207-569242

GKR-Vorsitzende Lukas-Kirchengemeinde und Ansprechpartnerin in Jeserig
Christiane Reisser ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten
Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann ☎ 033207-71704
Gollwitz: Gertrud Kliezek ☎ 03381-223149
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike ☎ 03382-702827
Wust: Carola Brüggemann ☎ 03381-223026

Christenlehre und Gitarrenrunden Schenkenberg
Gabriele Maetz, Schenkenberg ☎ 033207-31710
E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

Theatergruppe
Carsten Schulz, Deetz ☎ 033207-32042
E-Mail: carsten.schulz.oase@googlemail.com

Männerabend
Silvio Hermann-Elsemüller, Schenkenberg ☎ 0173-5351543

Handarbeitskreis
Daniela Neumann, Schenkenberg ☎ 033207-30254

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint als kostenloser Gemeindebrief des Pfarrsprengels Emster-Havel und im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de
Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion: Alexandra Claus, Detlef Grötschel, Silvio Hermann-Elsemüller, Christiane Klußmann, Stefan Köhler-Apel, Gabriele Maetz, Constance Rummland
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Blättchens:
(KKV, IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59; Zweck: RT-5827 Gemeindebrief)
Druckerei Kühn, Brandenburg; Kontakt: www.druckerei-kuehn.de
Auflage: 650 Stück; Redaktionsschluss für das Mai-Juni-Blättchen: 10. Juni 2019